

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche
Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz
Band: - (2021)
Heft: 57

Buchbesprechung: Rezension

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

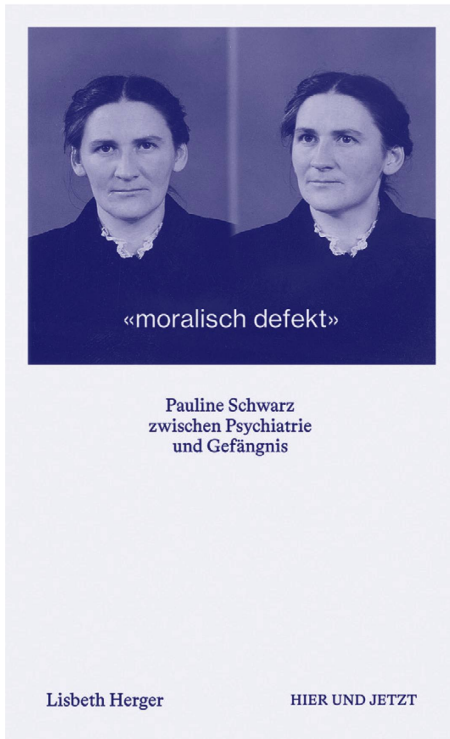
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rezension «moralisch defekt»

TEXT: NINA SEILER

Lisbeth Herger legt mit *«moralisch defekt»*, *Pauline Schwarz zwischen Psychiatrie und Gefängnis*, 2020 im Hier und Jetzt Verlag erschienen, die empathische Biographie einer Frau aus der Schweiz in der Mitte des letz-

ten Jahrhunderts vor. Einer Frau aus den unteren sozialen Schichten, der vier von fünf Kindern aus diversen Ehen weggenommen wurden, die wegen Diebstählen und Betrügereien etliche Male psychiatrisch und juristisch verurteilt wurde. Mit der Biographie gibt Herger auch Einiges über eben jene Schweiz preis. Über das bürgerliche Ethos, das Arbeit und Moralstreue als unhinterfragte Werte lobt. Über Geschlechterstereotype, gemäss denen ein gewalttätiger Mann als normal, eine aggressive Frau jedoch als pathologisch angesehen wird. Über Lebensumstände, die

die bürgerlichen Werte als leere Versprechungen entlarven. Und über den unausweichlichen Zusammenprall, dem jene zum Opfer fallen, die nicht in die Norm passen und deswegen in eine Vergehens-, Straf- und Verwahrungsspirale geraten, in die sie behördlich immer weiter hineingetrieben werden. Herger schildert das Leben einer realen Pauline Schwarz (1918-1982) unter falschem Namen – Pauline selbst hätte ihre heile Freude an dem kleinen Kunstgriff gehabt – als dichte, flüssige, manchmal fast zu einfühlende Beschreibung, rekonstruiert Details und Befinden aus Briefen, Akten, Gutachten und persönlichen Gesprächen; und sie zieht tektonische Linien bis in die Gegenwart. «Es ist der Versuch, hinter der verstümmelnden Sprache von Justiz, Psychiatrie und Behörden das Gesicht einer Frau freizulegen, die individuell und exemplarisch für ihr Geschlecht steht», schreibt Herger.